

Gravelottestr. 28
47053 Duisburg
Telefon 02 03 /98 52 41 99
Telefax 0203/93 08 69 4
kreisverband@dielinke-du.de
www.dielinke-duisburg.de
Stadtsparkasse Duisburg
Konto-Nr. 227 006 368
BLZ 350 500 00
IBAN Nr.:
DE04 3505 0000 0227 0063 68

Duisburg, 16.1.2014

Offener Brief

Sehr geehrter Herr Stadtdirektor Spaniel,

Bereits im September des vergangenen Jahres hat der Rat der Stadt beschlossen, dass die städtische Wohnungsbaugesellschaft Gebag, Wohnungen für zugezogene Menschen aus Südosteuropa bereitstellen soll. Der Rat der Stadt hat deshalb beschlossen:

„Die konzentrierte Unterbringung von Zuwanderern führt zu zahlreichen Problemstellungen innerhalb von Nachbarschaften. Um dies vor Ort abzumildern, wird die GEBAG beauftragt, dem Rat als Gesellschafter kurzfristig ein dezentrales Unterbringungskonzept für integrationswillige Zuwanderer unter Einbeziehung ihrer Leerstände vorzulegen.“

Leider liegt uns bis zur Stunde kein Unterbringungskonzept der GEBAG vor, das humanitären Ansprüchen nach einer menschenwürdigen Unterbringung der betroffenen Menschen genügt.

Wir glauben, dass durch dezentrale Unterbringung in menschenwürdigen Wohnungen vor allem das Grundrecht auf Würde gemäß § 1 Grundgesetz durchgesetzt wird. Es sollte aber auch zur Menschlichkeit gehören, dass in einer Stadt, die einen großen Wohnungsleerstand hat, Menschen nicht eingepfercht werden. Desweiteren können so die in Ghettoisierung auftretenden Probleme massiv abgemildert werden.

Mit großem Bedauern haben wir aber zur Kenntnis nehmen müssen, dass Sie entgegen dem Ratsbeschluss bestreiten, dass die Stadt bereit wäre, den Menschen mit Wohnungen zu helfen. So veröffentlichte die WAZ eine Aussage von Ihnen, in der es heisst: Sie gehen davon aus und hoffen „dass die Bewohner auf Grund ihrer hohen Mobilität weiterziehen und die Stadt verlassen“. Mit einer solchen Aussage werden aus unserer Sicht, gewollt oder ungewollt, rassistische Klischees bedient. Dies ist alles andere als dem Frieden in der Stadt zuträglich. Es nährt den Sumpf aus dem Skepsis, Ablehnung Gewalt erwachsen kann.

Wir fordern Sie daher auf, solche Formulierungen zu unterlassen, keine Ängste zu schüren und sich stattdessen für ein solidarisches Miteinander im Sinne einer neuen Willkommenskultur einzusetzen.

Mit freundlichen Grüßen

Edith Fröse

Daniela Zumpf

Kreissprecherinnen DIE LINKE.Kreisverband Duisburg

Gravelottestr. 28
47053 Duisburg
Telefon 02 03 /98 52 41 99
Telefax 0203/93 08 69 4
kreisverband@dielinke-du.de
www.dielinke-duisburg.de
Stadtsparkasse Duisburg
Konto-Nr. 227 006 368
BLZ 350 500 00
IBAN Nr.:
DE04 3505 0000 0227 0063 68